



Aus dem bewaldeten Hochgebirge der Ernagora.

Die von ihrer Quelle aus bereits 40—60 Meter breite Trebinjica verläßt bei Niederwasser nach 45 Kilometer langem Laufe ihr oberirdisches Flußbett und verschwindet in den unterhalb Drazindo am Flußrande vorkommenden Ponoren, um wahrscheinlich als Umblaquelle nächst Ragusa das Meer zu erreichen. Bei Hochwässern füllt sich jedoch auch die weitere Fortsetzung des Kesselthales, in welchem die Wassermengen den im Durchschnitt 2—3 Kilometer breiten Thalboden bis zu 27 Metern Höhe überschwemmen und einen See-